



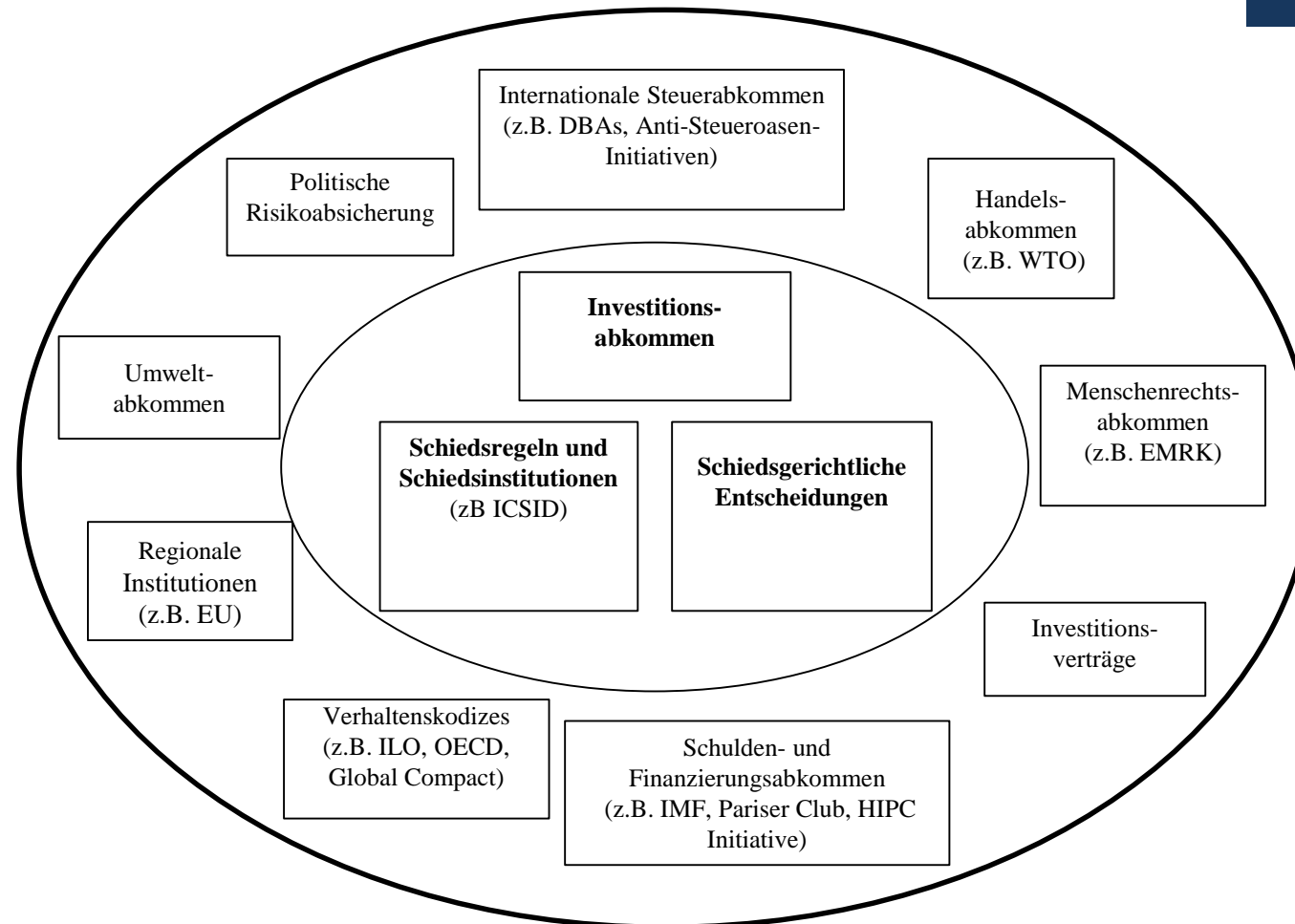
Eine Welt ohne Investitionsschiedsgerichtsbarkeit?

Vorarlberger Juristische Gesellschaft

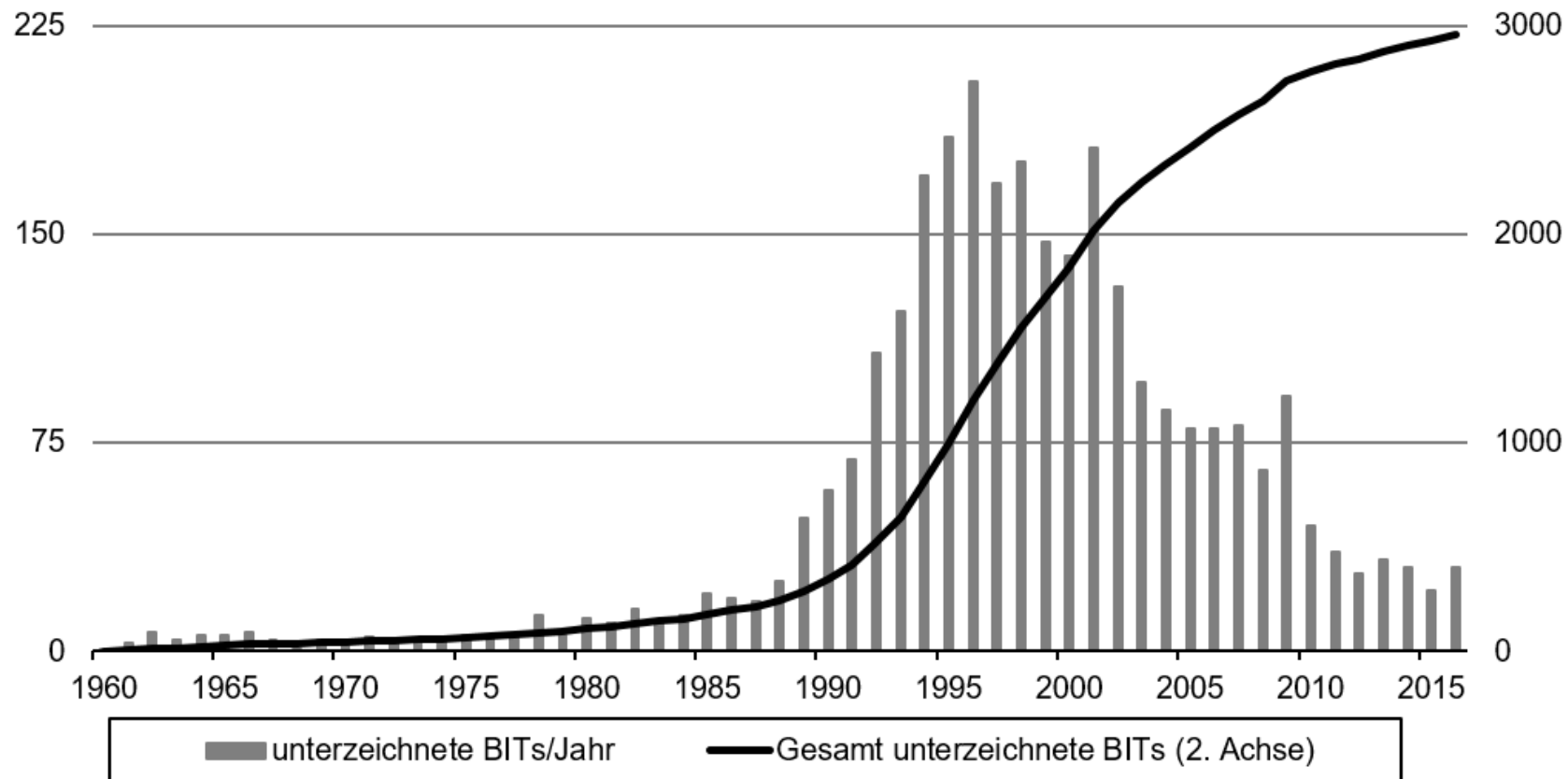
Bregenz, 6 Februar 2020

Michael Waibel

Investitionsabkommen

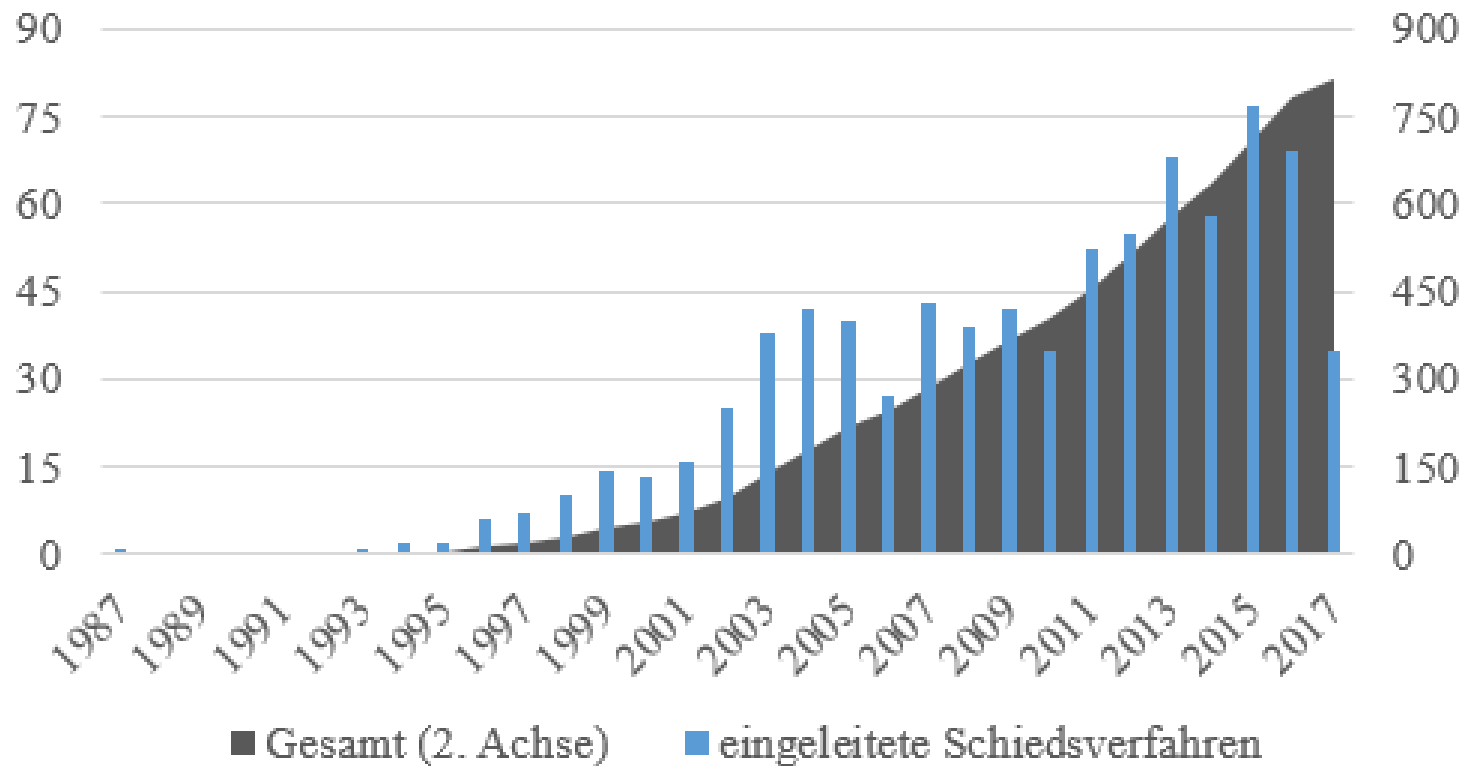


Unterzeichnete Abkommen



Eingeleitete Schiedsverfahren (1987-2017)

4

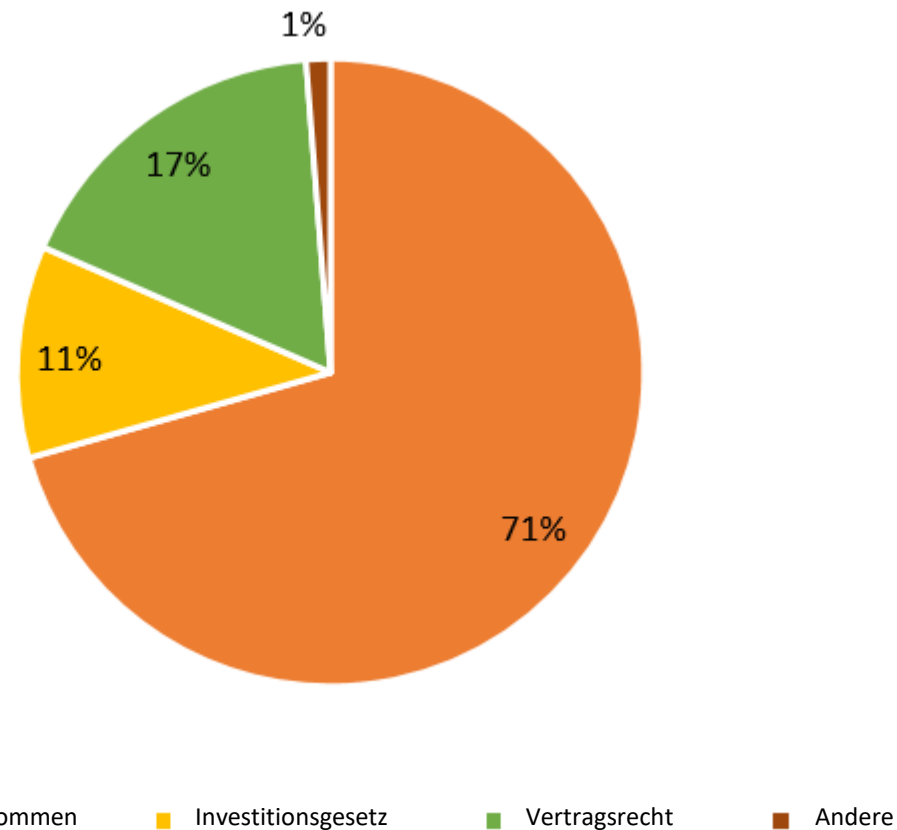


Verteilung nach Sektoren

Most frequent industry	Most frequent host state	Most frequent home state of investor
1. Electricity and gas supply (139)	1. Argentina (59)	1. USA (138)
2. Mining, oil, and gas (113)	2. Venezuela (36)	2. Netherlands (80)
3. Manufacturing (104)	3. Czech Rep. (33)	3. UK (59)
4. Financial services & insurance (65)	4. Spain (29)	4. Germany (51)
5. Construction (63)	5. Egypt (26)	5. Canada (39)
6. Water and sewerage (45)	6. Canada (25)	6. France (38)
7. Transportation and storage (39)	7. Mexico (23)	7. Spain (34)
8. Real estate (36)	8. Ecuador (22)	8. Luxembourg (31)
9. Telecommunications (35)	9. Ukraine (21)	9. Italy (30)
10. Agriculture, forestry & fishing (26)	10. Poland (20)	10. Switzerland (23)
	11. Russia (19)	11. Turkey (19)
	12. India (17)	12. Cyprus (18)
	13. USA & Kazakhstan (15)	13. Belgium (15)
	14. Hungary & Bolivia (13)	14. Austria (14)
	15. Kyrgyzstan (12)	15. Greece & Russia (12)

Grundlage der Zuständigkeit

6



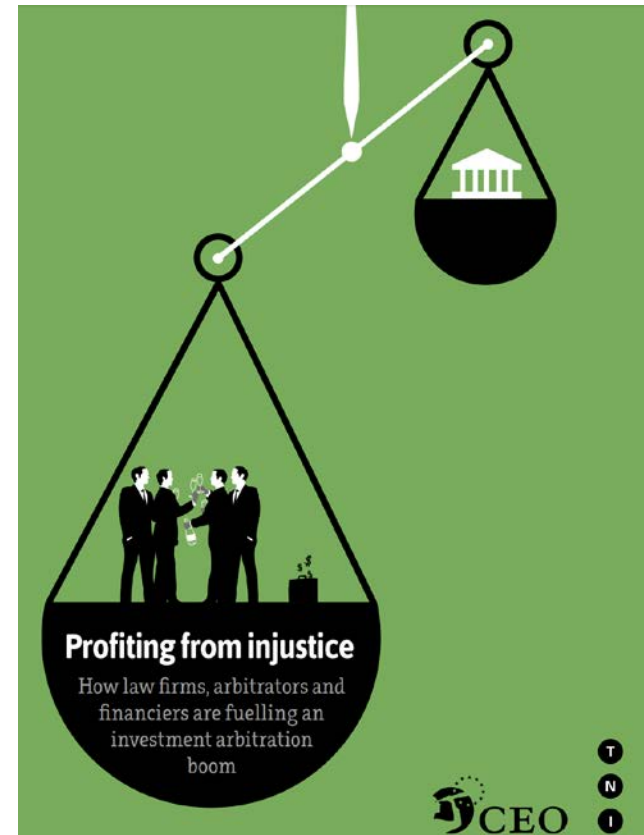
Quelle: Bonnitcha/Poulsen/Waibel, Investment Figur 3.2

Kritik (I)

- Vielfältige Kritik an der Aufnahme von Investor-Staat-Streitbeilegung (Investor-state dispute settlement, ISDS) Bestimmungen in Investitionsabkommen
- „Legitimitätskrise“



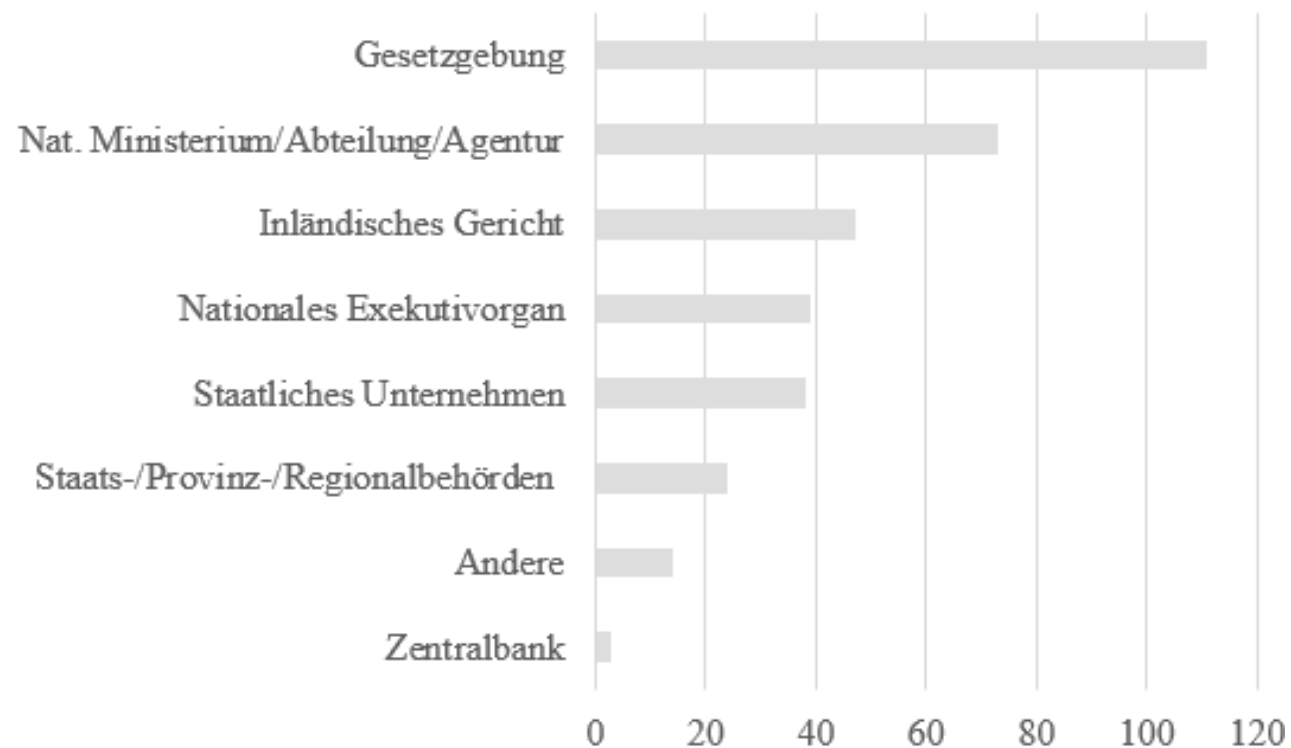
ISDS IS A BAD DEAL FOR AMERICA



Kritik (II)

- Zum Beispiel:
 - Beeinträchtigen Investitionsabkommen die staatliche Souveränität? Erschweren sie Maßnahmen im nationalen Interesse?
 - Fehlt es der Investitionsschiedsgerichtsbarkeit an Legitimität? Ist sie transparent und konsistent? Sind Schiedsrichter voreingenommen?
 - Weshalb werden nur Staaten verpflichtet?

Angefochtene Maßnahmen



Schiedsrichter Auswahl (I)

- Auswahl durch Parteien
 - Sinnvoll je nach Sichtweise
 - Schiedsgerichtsbarkeit als Streitbeilegungsinstrument“
 - Unangemessener wenn sich Schiedsgerichte auch mit Regierungsführung beschäftigen
- Kritikern zufolge sind von den Parteien ernannte Schiedsrichter:
 - Abhängig von der ernennenden Partei (Unterscheidung zwischen Pro-Staats- und Pro-Investor-Schiedsrichtern)
 - Haben Anreize den ISDS Bereich zu erweitern
 - Mitglieder einer homogenen Gemeinschaft von „Eliteschiedsrichtern“

Schiedsrichter Auswahl (II)

- Kleiner Kreis von homogenen Schiedsrichtern mit engen persönlichen und beruflichen Verflechtungen
→ Bedenken hinsichtlich der Neutralität der Schiedsgerichte
 - Doppelfunktion: Schiedsrichter nebenbei als Parteienvertreter oder Sachverständige tätig
 - Selbst ohne tatsächlich vorliegende Voreingenommenheit kann die Annahme dieser das Vertrauen in das System beeinträchtigen
- Forderung nach einem multilateralem Gerichtssystem

Schiedsrichter Ernennung

Führende 25
ICSID
Schiedsrichter nach
Anzahl der
Ernennungen

